



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Du und Dein Gewissen

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.6.14

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1783)

Thema: Du und Dein Gewissen

In diesen Tagen vor Ostern sollten wir Christen eine Stimme zu Wort kommen lassen, die wir nur allzugern zum Schweigen bringen: Die Stimme des Gewissens. Ihr werdet euch denken - na, das ist aber kein Reißer - es gäbe schönere Predigtthemen. Ich möchte doch versuchen, euch etwas nahe zu bringen, was das Gewissen eigentlich ist.

Ich möchte dazu ein Bild, eine Erinnerung aufgreifen, die nun aus meiner eigenen Dienstzeit auftaucht.

Die Schilderung der Fahrt im Orkan auf der Ostsee. Die Schlepper, der Lotse, die Kommandobrücke, das Steuerrad, der Kompaß, die Wellen, die Route, der geheimnisvolle Pol, auf den die Nadel immer wieder hinzittert.

Auch in der Lebensfahrt des Gewissens zuerst Schlepperdienst: Das Kleinkind - ganz im Banne der Außenstehenden. Der Lotse: Die Bedeutung der Bezugspersonen, Mutter, Vater, Lehrerin, Freunde, usw..

Aber für euch, liebe Freunde, hat nun die Stunde geschlagen, in der ihr auf die hohe See steuert.

Darum ruft Dir die Kirche einige Appelle zu:

1. G e h a u f d i e K o m m a n d o b r ü c k e !

Das heißt: Nimm Deine Verantwortung wahr. Viele drücken sich davor. Das Tier braucht nicht auf die Kommandobrücke. Das Tier hat eine eingebaute Instinktsteuerung, die sorgt dafür, daß es sich biologisch richtig verhält (einen raffinierten Computer, dem es überantwortet ist). Wir haben diese Automatik nicht eingebaut. Wir müssen auf die Kommandobrücke und das Rad ergreifen. Wir müssen verantwortlich handeln. Wir können uns nicht einfach treiben lassen. Wir haben nämlich von Gott Gemüt und Hausverstand und Weisungen bekommen. Natürlich - wenn sich ein Mensch treiben läßt, von den Wellen der Triebe, oder der Meinungen, die man ihm vorsetzt, vom nächsten blöden Film oder von den Ansichten einer schwachsinnigen Illustrierten oder fragwürdiger Vorbilder - dann sinken wir nicht auf die Stufe des Tieres zurück, sondern drunter. Dann sind wir unterentwickelte Menschen, schlechter dran als Tiere. Tiere haben Bremsen eingebaut, Menschen kaum. Darum: Geh auf die Kommandobrücke, drück Dich nicht vor der Verantwortung!

2. S t u d i e r d e n K o m p a ß !

Das heißt: So wie der Kompaß seine Einteilung hat, mußt Du mit der Zeit eine klare, gültige Wertordnung bekommen. Wenn West-Süd-West und Nord-Nord-Ost auf der Kompaßskala vertauscht werden, dann gibt das eine feine Fahrt. So muß der Mensch auch lernen, wie die Werte im Leben einzustufen sind. Der Sport ist sicher ein hoher Wert. Aber wenn einer nichts anderes mehr im Kopf hat - Familie, Beruf, Zukunft, Gesundheit - alles bleibt zurück, dann ist er eben kein Sportler, sondern ein Spinner. Und berufliches Weiterkommen ist bestimmt ein Wert im Leben. Aber wenn er alles hintanstellt - Kollegialität, Kameradschaft, Gerechtigkeit gegenüber Untergebenen, menschliche Beziehungen - dann ist er eben nicht mehr ein tüchtiger Mensch, sondern ein unmöglicher Streber. Der Kompaß stimmt nicht. Und wenn Du sagst, Du möchtest ein religiöser Mensch sein, aber die Religiosität darf nichts kosten, keine Zeit, keine Mühe, keinen Verzicht, keinen Sonntag, keine Gebote Gottes, - wenn das so ist, dann ist Gott in Wirklichkeit auf Deiner Wertskala sehr weit unten, und da gehört er nicht hin, weil er der Herr Deines Lebens ist. Also studier den Kompaß. Sicher wird auch die Soldatenseelsorge da einen Beitrag leisten, im Kompaßstudium - und ich möchte allen danken, die sich darum bemühen.

3. S c h a u a u f d i e W e l l e n d e r Z e i t !

Jede Zeit hat ihre Wellen, positive und negative. Heute gibt es positive Wellen. Daß es heute - auch bei Soldaten - keine Welle von Kriegsbegeisterung gibt, sondern eine Welle hin zum Frieden, ist an sich positiv. Es ist gut, wenn man Waffeneinsatz als äußerste und hoffentlich nie nötige Maßnahme sieht, und nicht als Erfüllung männlichen Lebensgefühls. Es ist positiv, wenn man heute ein viel feineres Empfinden für soziale Gerechtigkeit, für die Sorge um den Schwächeren hat. Im letzten Jahrhundert war das anders. Aber - vergessen wir nicht, unsere Zeit hat auch bedrohliche Orkanwellen, denen gegenüber man das Steuer fest in die Hand nehmen und seinen Kurs beibehalten muß, und von denen man sich nicht auf der Breitseite erwischen lassen darf: So die Sexwelle (eine Mischung aus Primitivität und Angeberei), die aber zu tiefst das Gelingen menschlicher Beziehungen bedroht und die familiären Bindungen auflöst und zerstört. Oder die Konsumwelle, die das ungebremste Habenwollen, das Trinken, das Rauschgift einschließt. Das sind negative Wellen unserer Zeit. Wir müssen darauf achten. Ich habe in jenem Orkan in der Ostsee eine solche Breitseite erlebt, die das Schiff beinahe umgelegt hätte. Und noch ein letzter Appell:

4. D e n k a n d e n g e h e i m n i s v o l l e n P o l D e i n e r L e b e n s r e i s e !

Das lehrt doch der Blick auf den Kompaß: Da ist dieser geheimnisvolle Nordpunkt, auf den die Kompaßnadel immer wieder hinzittert. Letztlich geht alle Orientierung auf diesen geheimnisvollen Pol zurück. Das Gewissen weist uns immer wieder auf Gott- und eigentlich je länger die Lebensreise geht, umso deutlicher. Die religiöse Frage, die Frage nach Sinn und Ziel und Ewigkeit, nach Tod und Leben, wird im Lauf des Lebens eher deutlicher als schwächer. Meine Lieben, das ist bei der Bildung des Gewissens wahrscheinlich das Wichtigste, daß man in Liebe und Vertrauen zu diesem geheimnisvollen Pol steht, der hinter allen Stürmen der Zeit ist. Man kann nämlich auf die Kommandobrücke gehn, das Steuer in die Hand nehmen, die Werte ernst nehmen auf der Skala des Kompasses, den Wellen mit Festigkeit und Mut begegnen, wenn man Gott liebt. Wir verzichten nur j e m a n d e n z u l i e b e .

Das ist mein besonderer Osterwunsch, daß Gott für euch alle, die ihr seid, der das Leben durchstrahlende höchste Wert wird!

Amen.